



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

16.03.2023

**Sitzung des Stadtrates am 29.03.2023**

**Antrag der CDU-Fraktion für eine Präventionskampagne für Jugendliche und junge Erwachsene über die gesundheitlichen Gefahren von E-Zigaretten**

**Vorlagen-Nummer: VII/2023/05365**

**TOP: 9.4**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

**Begründung:**

Der Vorschlag zur Erarbeitung einer Öffentlichkeitskampagne zum Schutz der öffentlichen Gesundheit in der Stadt mit dem Ziel der Aufklärung vor allem von Jugendlichen und jungen Erwachsenen über das Suchtpotential und das Vorhandensein von gesundheitsschädigenden und zum Teil krebserregenden Substanzen im Rauch von E-Zigaretten wird begrüßt.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchtprävention, der Landesstelle für Suchtfragen sowie den Suchtberatungsstellen findet regelmäßig Aufklärungs- und Präventionsarbeit zum Thema „Rauchen“ und „Nikotinprävention“ statt. Das Konzept „Sachsen-Anhalt atmet auf – Nichtraucherchutz und Prävention verstärken“ wird hierzu mit einbezogen.

Die Präventions- und Suchthilfeprojekte beziehen sich vorrangig auf den Konsum von Tabak, schließt aber den Konsum von E-Zigaretten, Shishas, E-Shihas usw. mit ein.

Folgende Angebote werden regelmäßig durchgeführt:

- **Be Smart – Don´t Start – Bundesprojekt**  
<https://www.ls-suchtfragen-lsa.de/projekte/bsds/>
  - ist ein **jährlich** stattfindender, bundesweiter Klassenwettbewerb zur Förderung des Nichtrauchens und wendet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der 6. bis 8. Klassenstufe mit dem Ziel, für 6 Monate eine Nichtraucherklasse zu sein/zu bleiben. **Rauchfrei sein heißt:** Die gesamte Klasse sagt „Nein“ zu Zigaretten, E-Zigaretten, Shishas, E-Shishas, Tabak und Nikotin in jeder Form.
  - Auf Bundesebene wird der Wettbewerb durch das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel (IFT-Nord) organisiert, im Land Sachsen-Anhalt durch die Landesstelle für Suchtfragen.
  - In der **Stadt Halle (Saale)** beteiligen sich **20 Schulklassen** (aus acht Schulen, u.a. Förderschulen, Gymnasien und Gesamtschulen)

- **Nichtraucherschulwettbewerb “Be Smart – Don’t Start 2022/23” – Kreativpreis (landeseigen)**
  - Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende können sich hier beteiligen, ob per Bild, Collage, Film, Dichtung, Bau, Songs oder Fotografien
  - Alles ist möglich Plakate, Videos, Songs, Gedichte, Theater, (Straßen-) Aktionen, Skulpturen u.v.m.
  - Die kreativen Ideen werden im Mai von einer Landesjury bewertet und mit ein bisschen Glück für den Bundeswettbewerb vorgeschlagen. Gewinnen kann man Geldpreise für die Klassenkasse.
  
- **Wanderausstellung „Nichtrauchen“**
  - Zum Weltnichtrauchertag 2021 wurde die Wanderausstellung mit Schülerinnen und Schülern der 7. – 8. Klasse und einer Berufsschule neugestaltet und ausgestellt.
  
- **Weltnichtrauchertag**
  - Im Jahr 2022 fand ein Aktionstag auf dem Marktplatz der Stadt Halle (Saale) mit den Suchtberatungsstellen und anderen Bereichen der Suchthilfe statt.
  - Für das Jahr 2023 finden hierzu Gespräche statt.
  
- Ausgabe und Vorlage von **Informationsbroschüren** zum Thema „E-Zigaretten“, u. a. Rote Reihe Band 19 „E-Zigarette“, „Dampf statt Rauch“ und von der BzGA „Rauchfrei“  
<https://shop.bzga.de/rauchfrei-startpaket-31350100/>
  
- **Raucherentwöhnungskurse**
  - durch die AWO Suchtberatungsstelle werden in Einzel- oder Gruppenberatung Raucherentwöhnungskurse durchgeführt.

Die Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd e.G. seit 1929 verfügt über zwei Miethäuser, in denen weder in der Wohnung noch auf dem Balkon oder auf dem Grundstück geraucht werden darf.

Durch das Ordnungsamt wird das Kinder- und Jugendschutzgesetz umgesetzt. Hierbei erfolgen in regelmäßigen Abständen Kontrollen im Stadtgebiet.

Der Antrag der CDU-Fraktion für die Präventionskampagne kann zudem mit in den Arbeitskreis Suchtprävention und der PSAG eingebracht werden, um eine Inkludierung in den bereits bestehenden Angeboten zu prüfen und bei Bedarf und Notwendigkeit umzusetzen. Hierbei werden Gesichtspunkte der Verhältnis- und Verhaltensprävention mit beachtet.

Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Fachbereichs Gesundheit kann zudem unterstützend Broschüren zum Tabak- und E-Zigaretten-Konsum in den einzelnen Beratungsstellen zur Information auslegen bzw. bereithalten. Gerade zu den Schuleingangsuntersuchungen, Amtshilfeersuchen im Zusammenhang mit besonderer Schülerbeförderung und Sportbefreiungen könnten anlassorientiert zu einer entsprechenden Beratung bezüglich des Konsums und/ oder Passiv-Konsums der Eltern und je nach Alter der Kinder/ Jugendlichen genutzt werden.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete